

Velometropole Berlin

Die Hauptstadt mit dem Fahrrad erleben

Berlin, März 2016 Berlin rollt auf zwei Rädern: Die Hauptstadt entwickelt sich zur Radfahrerstadt. Das Zweirad ist eine echte Alternative zu Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln und ist fester Bestandteil des typischen Berliner Lebensstils. Ebenso wird das Rad mehr als anderswo zum Sightseeing genutzt. Auch Fahrradkuriere, Leihräder und Velotaxis sind aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken. Der Anteil des Radverkehrs stieg in den vergangenen Jahren weiter an und liegt jetzt bei 15 Prozent – täglich sind rund 500.000 Fahrradfahrer in Berlin unterwegs. Dies liegt besonders an der stetig zunehmenden Attraktivität des Berliner Fahrradwegenetzes.

Gleich zwei Veranstaltungen bilden das ideale Umfeld für einen neuen Treffpunkt rund um das Thema Fahrrad und moderne urbane Mobilität. Die Berliner Fahrradschau, die jedes Jahr im Rahmen der Berlin Bicycle Week in der Station Berlin stattfindet, ist ein einmaliger Mix aus Ausstellung und Sportevent. Die unabhängige Messe auf 15.000 Quadratmetern bietet alles von trendigen Fahrrädern und funktionaler Fahrradmode bis zu Biking-Accessoires. Die international führende Publikumsmesse VELOBerlin zeigt auf dem Messegelände Trends und Innovationen aus der Fahrradbranche. Bei dem Event handelt es sich um eine Zusammenarbeit der weltweit führenden Messe EUROBIKE, des Berliner Fahrrad-Kompetenzzentrum velo:konzept, der Zweirad-Industrie-Verband ZIV und des Berliner Senats. berlinerfahrradschau.de/de/, berlinbicycleweek.com/de/, www.veloberlin.com

Viele neue Ideen für die fahrradfreundliche Zukunft Berlins wurden in den letzten Monaten präsentiert. Die Trasse der Stammbahn, die bis zum Zweiten Weltkrieg den Potsdamer Platz mit Potsdam über Schöneberg und Zehlendorf verband, könnte für Radfahrer ausgebaut werden. Ohne Kreuzungen und Ampeln würde die Fahrt von Mitte nach Zehlendorf nur 30 Minuten betragen. Diese „Fahrrad-Autobahn“ könnte ein Pilotprojekt für weitere Schnellstraßen auf stillgelegten Bahntrassen werden.

Ein anderer Vorschlag ist die Radbahn Berlin. Sie sieht den Bau eines Radwegs unter den Gleisen der oberirdisch verlaufenden Teile der U-Bahnlinien 1 und 2 vor. Auf der rund neun Kilometer langen Strecke zwischen Charlottenburg und Friedrichshain verläuft größtenteils ein ungenutzter Weg. Lediglich Parkplätze und Treppen müssten umgebaut werden, so die Initiatoren der Radbahn. www.radbahn.berlin

Auch Fahrrad-Stellplätze werden eifrig optimiert: Am S-Bahnhof Pankow können Fahrräder jetzt doppelstöckig abgestellt werden. Die Konstruktion mit zwei Ebenen bietet Platz für mehr als 300 Zweiräder ohne dabei mehr öffentlichen Raum einzunehmen. Am Bahnhof Lichtenberg stehen seit Kurzem zehn Fahrradboxen des Start-ups velo easy für Radler zur Verfügung. Diese bieten nicht nur Schutz vor der Witterung, sondern auch vor Diebstahl. Reservierung und Bezahlung laufen über die

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt
presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

dazugehörige App, weitere Standorte sollen folgen. Der Senat plant zudem den Bau von zwei Fahrradparkhäusern: das eine mit 90 Stellplätzen am S-Bahnhof Zehlendorf, das andere mit 40 Plätzen am Bahnhof Gesundbrunnen. www.velo-easy.de

Radangebote für Berlin-Besucher

Aber auch für Touristen wird es immer reizvoller, bei ihrer Sightseeing-Tour kräftig in die Pedale zu treten. Größere Entfernungen wie etwa zwischen Brandenburger Tor und Alexanderplatz lassen sich auf einem bequemen City-Bike spielend und ohne pflastermüde Füße überwinden. Auch Spritztouren durch den Tiergarten – Berlins grüne Lunge – oder zu einem der zahlreichen Seen im Stadtgebiet haben ihren Reiz.

Zahlreiche Rad-Verleihstationen stehen Fahrradfreunden über die Stadt verteilt zur Verfügung, die meisten in Mitte (z.B. Bahnhof Friedrichstraße), Kreuzberg, Friedrichshain oder in der Nähe des Bahnhofs Zoologischer Garten. Die Leihgebühr beträgt rund zehn Euro pro Tag – je nachdem, ob man für seine Erkundungstouren „per pedales“ ein einfaches Drei-Gang-Rad oder ein sportliches Mountainbike besteigen will.

Mit Call-a-Bike bietet die Deutsche Bahn seit 2002 sehr erfolgreich einen besonderen Service für Fahrradfreunde an: Über die Stadt verteilt stellt die DB an großen Kreuzungen, Fernbahn- und S-Bahnhöfen mehr als 1.650 rot-silberne Trekkingräder auf, die für einen Euro pro halber Stunde ausgeliehen werden können. Ein ganzer Tag mit dem Call-a-Bike kostet ab 9 Euro. Das Rad kann man an vielen Leihstationen in der Stadt wieder abstellen. Weitere Informationen bietet die Internetseite www.callabike.de.

Wer nicht selbst strampeln mag, muss trotzdem nicht aufs umweltfreundliche Fahrrad verzichten, er nimmt einfach ein Velotaxi: Die drahtigen Radler bringen ihre Fahrrad-Rikschas samt Gästen sicher ans Ziel. Die Velotaxen fahren im Berliner Betrieb von März bis Oktober täglich auf verschiedenen Routen, aber auch – wie andere Taxen – individuelle Strecken. www.velotaxi.de

Etliche Radwege und Fahrradrouten in Berlin

Rund 1.000 Kilometer Radwege und Radspuren stehen Radlern in Berlin aktuell zur Verfügung. Zudem wird derzeit eifrig am Ausbau der sogenannten Fahrradrouten gearbeitet: Diese verbinden die wichtigsten Orte der Stadt sicher und attraktiv miteinander. Ausgehend vom Schlossplatz im Zentrum führen zwölf Fahrradrouten sternförmig in die Außenbezirke. So entsteht ein weitläufiges, mit Kilometerangaben gekennzeichnetes Streckennetz, das Radler auf Nebenstraßen durch die Stadt führt. Radler können beispielsweise vom Roten Rathaus über den Alexanderplatz und die Karl-Marx-Allee mit ihrer spektakulären Architektur bis nach Lichtenberg und Marzahn fahren oder der „Studentenroute“ von der Freien Universität im idyllischen Dahlem bis nach Kreuzberg folgen. Der bunte Kreuzberger Kiez rings um Bergmannstraße, Chamissoplatz und Südsterne mit seinen vielen kleinen Läden, Kneipen und Cafés lässt sich ebenfalls wunderbar mit dem Rad erkunden. Hinzu kommen sieben Radfernwege wie zum Beispiel der beliebte Radweg Berlin-Usedom oder der Radweg Berlin-Leipzig, der durch den neu

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

angelegten Park am Gleisdreieck führt. www.berlin-usedom-radweginfo.de,
www.radweg-berlin-leipzig.de

Das Berliner Teilstück des Europaradwegs R1 bietet auf 68 Kilometer schöne Landschaften und interessante Sehenswürdigkeiten. Auf einer Strecke von 3.500 Kilometern verbindet der R1 Calais in Frankreich mit dem russischen St. Petersburg. Ein weiterer Fernradweg führt nach Kopenhagen. Ab Berlin können sich Sportbegeisterte auf eine 650 Kilometer lange Tour durch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bis hin zur dänischen Hauptstadt begeben. www.euroroute-r1.de, www.bike-berlin-copenhagen.com

Wer die Berliner Kieze auf dem Rad kennen lernen möchte, findet auf visitBerlin.de spannende Fahrrad-Kieztouren entlang der Berliner Sehenswürdigkeiten, aber auch zu Insidertipps zum Beispiel zu Schöneberg, Mitte, Friedrichshain oder Pankow – ideal für eine kurze Strecke am Nachmittag. Mit den mehr als 50 detaillierten Tourenvorschlägen inklusive Karten kann Berlin ganz individuell entdeckt werden. Auf dem im April erscheinenden Fahrradflyer von *visitBerlin* werden die Top 12 Kieztouren – eine pro Bezirk – vorgestellt und auf der Berlin-Karte übersichtlich dargestellt. Alle Kieztouren gibt es auf fahrrad.visitBerlin.de.

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Berlin (ADFC Berlin) hat einen speziellen Stadtplan für die Berliner Innenstadt herausgegeben. Hilfreich ist der ADFC-Fahrradstadtplan Berlin vor allem durch die Kennzeichnung der Straßen und Wege hinsichtlich ihrer Fahrradfreundlichkeit. Daneben finden sich auch Tourenvorschläge für touristisch interessierte Berlin-Besucher. www.adfc-berlin.de

Radtouren – Auf den Spuren der Mauer

Eine besonders interessante Radtour bietet die Fahrt auf dem Berliner Mauerweg. Der einstige, meist asphaltierte Kolonnenweg ist noch zu großen Teilen erhalten und eignet sich gut zum Rad fahren. In der Innenstadt ist der Verlauf der Mauer teils mit einem gepflasterten Doppel-Streifen markiert. Hier können Radler die Spuren der Mauer auf ruhigen Nebenstraßen verfolgen. Die geschichtsträchtige Strecke durch die Berliner Innenstadt führt vorbei an Sehenswürdigkeiten und Erinnerungsorten, wie der Oberbaumbrücke, dem Brandenburger Tor und der Gedenkstätte Berliner Mauer zwischen Wedding und Mitte. www.visitBerlin.de/de/artikel/radtour-mauerweg

Ein spannendes Radler-Handbuch für alle, die sich auf Spurensuche nach der jüngeren Vergangenheit der Hauptstadt begeben wollen, ist der „Berliner Mauer-Radweg“ von Michael Cramer (erschienen im Esterbauer Verlag). Das Buch stellt 19 Touren entlang des ehemaligen Mauerstreifens vor: Kurze Wege für Eilige sind darunter wie die Strecke vom Potsdamer Platz über Kreuzberg und Oberbaumbrücke zur Warschauer Straße (7 Kilometer), aber auch lange Strecken beispielsweise von Staaken nach Hennigsdorf (ca. 20 Kilometer), die jeweils an S-Bahnstationen starten und enden. Das Ringbuch liefert aufschlussreiche Beschreibungen der interessantesten Orte und Gebäude entlang der

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

insgesamt 160 Kilometer langen Strecke – dabei findet die durch den gleichnamigen Roman und Kinofilm von Thomas Brussig und Leander Haußmann berühmt gewordene Sonnenallee im Bezirk Neukölln besondere Beachtung.

Geführte Radtouren auf Deutsch und Englisch

Mittlerweile gibt es in Berlin auch verschiedene Veranstalter für geführte Radtouren, die unter anderem auf Englisch, Spanisch und Niederländisch angeboten werden. Sie erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. „Wir haben so viele Dinge neu entdeckt, die wir vom Bus aus gar nicht sehen konnten...“, lautet der begeisterte Kommentar eines Teilnehmers. Tatsächlich dringt kein großer Sightseeing-Bus bis in das alte jüdische Viertel in der Spandauer Vorstadt zwischen Oranienburger Tor und Alexanderplatz vor. Gerade in den kleinen Seitenstraßen gibt es Vieles zu entdecken: Ein alter jüdischer Friedhof hier, ein historisches Gebäude dort, und auf der anderen Straßenseite eine der zahlreichen kleinen Galerien. Und: Beim Radeln bestimmt man das Tempo selbst, Anhalten und Schauen sind jederzeit möglich.

Berlin on Bike hat sich als Anbieter geführter Entdeckungstouren auf den Bezirk Mitte spezialisiert. Unter den Linden, jüdisches Viertel und Hackesche Höfe stehen beispielsweise auf dem Exkursionsprogramm. Im Angebot ist auch eine Radtour mit ganz besonderer Nacht-Atmosphäre. Die „Nightseeing-Tour“ führt durch eine Stadt, die nie schläft, vorbei an illuminierten Gebäuden, stillen Gewässern und quirligen Szenetreffs. Die Tour startet von Mai bis September mehrmals wöchentlich um 20 Uhr in der Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg. www.berlinonbike.de

An englischsprachige Gäste richten sich die Fat Tire Bike Tours Berlin. Täglich wird hier eine vier- bis fünfstündige Ausfahrt zu den touristischen Highlights angeboten, unter anderem führt die Strecke an der Topographie des Terrors vorbei zum Checkpoint Charlie, dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas sowie zum Brandenburger Tor und dem Reichstag. Ein besonderes Mauer-Sightseeing darf bei Fat Tire Bike Tours ebenso wenig fehlen – die Berlin Wall & Cold War Bike Tour findet von April bis Oktober vier Mal wöchentlich statt: Währenddessen gibt's spezielle Informationen zum Leben in der geteilten Stadt, zur Luftbrücke und zum Mauerfall. Das Besondere an den Ausfahrten sind die Fahrräder. Die Teilnehmer entdecken die Stadt vom breiten, bequemen Sattel eines City Cruiser Bikes, das mit breiten Reifen, weit ausgeformten Lenkern, komfortabler Drei-Gang-Schaltung und verlässlichen V-Brakes ein hohes Komfort-Niveau bietet. berlin.fattirebiketours.com

Der ADFC Berlin hat sich – neben der Interessenvertretung und allgemeinen Beratung für Radler – vor allem auf Touren spezialisiert, die sich abseits der bekannten Touristenpfade und auch über Berlins Stadtgrenzen hinaus bewegen. So kann man zum Beispiel von Biesdorf-Süd nach Karlshorst radeln oder sich auf Entdeckungstour durch den alten Stadtteil Friedrichshain begeben. Gemeinsam mit der S-Bahn bringt der Verein jährlich die Broschüre Rad & Touren heraus. Sie ist unter anderem beim ADFC oder der

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt
presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

S-Bahn erhältlich und kann auf der Internetseite des ADFC kostenfrei heruntergeladen werden. Mehrere hundert geführte Radtouren – quer durch Berlin, nach Brandenburg und noch viel weiter – werden darin angeboten. Ausgangspunkt sind jeweils S-Bahnhöfe im Berliner Stadtgebiet. Fahrräder können in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem Ermäßigungstarif mitgenommen werden. Genaue Termine, Beschreibungen der Touren, sowie Bezugsmöglichkeiten des Fahrradstadtplans finden sich auf der ADFC-Homepage. www.radundtouren.de

Fahrradfreundliche Hotels

Über 40 Berliner Partnerhotels haben sich besonders auf radfahrende Gäste eingestellt. Sie bieten ihnen die Möglichkeit zum sicheren Aufbewahren der Fahrräder, einen Raum zum Trocknen von Kleidung und Ausrüstung und stellen Werkzeug für einfache Reparaturen und Wartung bereit. Für Gäste, die ohne eigenes Fahrrad anreisen, wird ein Fahrrad-Verleihservice angeboten. Um die Berliner Kieze und Umgebung zu erkunden, haben sich die fahrradfreundlichen Hotels Kieztouren im eigenen Kiez für die Berlinbesucher ausgedacht und helfen gern mit persönlichen Empfehlungen zu Radtouren weiter. Buchung der Berliner fahrradfreundlichen Hotels und alle Kieztouren unter fahrrad.visitBerlin.de.

Von Reifenpannen und Fahrradschulen: Service rund ums Rad

Platte Reifen und andere Fahrrad-Pannen sind ärgerlich, können aber mit ein wenig Anleitung behoben werden. Der ADFC bietet in seiner Geschäftsstelle regelmäßig Reparaturkurse an. Ein interessantes Angebot für Berlin-Besucher, die längere Zeit in der Stadt bleiben wollen, ist die Möglichkeit, einen gebrauchten Drahtesel für wenig Geld käuflich zu erwerben. Anschließend kann man das Zweirad – wenn nicht mehr benötigt und immer noch in gutem Zustand – erneut an einen Gebrauchtradhändler verkaufen. Nicht erhältlich beim Fahrradhändler ist hingegen eine Kuriosität, die die Fahrradstation parat hält: das Conferencebike, deutsch Konferenz-Fahrrad. Sieben Erwachsene können gleichzeitig auf dem orange-roten Riesenfahrrad Platz nehmen; die Sättel gruppieren sich wie um einen Konferenztisch, ein Radler sitzt in der Mitte und hält den Lenker in der Hand. Wem ein Tandem genügt, der wird bei Zentralrad in der Kreuzberger Oranienstraße 20 fündig. Wer's lieber klein und kompakt mag, findet vielleicht Gefallen an Falträdern. Die gibt es zum Beispiel bei Faltrad-Direktor in der Goethestraße 79 in Berlin-Charlottenburg. www.fahrradstation.de, www.zentralrad.de, www.faltrad-direktor.de

Zwei Unternehmen bieten einen Reparaturservice vor Ort. Sie haben sich das Stadtgebiet aufgeteilt, Verrücktritt-Cycles betreut den früheren Osten, sowie die Stadtteile Kreuzberg und Neukölln und die RadAmbulanz bedient den westlichen Teil Berlins. Bei einer Fahrradpanne kann auch über die fr;)endly Berlin-App von *visitBerlin* schnell Kontakt zu hilfsbereiten Personen in der Nähe aufgebaut werden: Mit der App unterstützen sich Berliner und Besucher unterwegs in alltäglichen Situationen.

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitBerlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitBerlin

Pressekontakt

presse@visitBerlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitBerlin.de
blog.visitBerlin.de
twitter.com/visitBerlin

verruecktritt.de/services/, radambulanz.de, partner.visitberlin.de/de/artikel/friendly-app

Geschraubt und geflickt wird auch auf dem neuen Fahrrad-Flohmarkt in der Kreuzberger Waldemarstraße. An jedem letzten Samstag im Monat treffen sich hier Fahrradinteressierte um zu kaufen, zu verkaufen, um gemeinsam zu reparieren und sich auszutauschen. Egal ob Privatperson oder Händler: Jeder, der beim Schrauben gern in Gesellschaft ist oder den einen oder anderen Rat gut gebrauchen kann, ist hier willkommen. Essen, Trinken, Workshops und gute Musik machen den Besuch zu einem runden Erlebnis. www.berlinerfahrradmarkt.de

So manchem Freizeitradler ist der – zugegeben etwas gewöhnungsbedürftige – Großstadtverkehr nicht ganz geheuer. Auf das tägliche Getümmel kann man sich jedoch vorbereiten und einen kleinen Auffrischkurs in Sachen Radfahren belegen, bevor man sich unter die Velo-Reiter mischt. Radfahrkurse für Erwachsene bietet zum Beispiel die Radfahrschule an. www.radfahrschule.de

Berlin fährt Rad: 40. Sternfahrt und Sechstagerennen

Ab und an sind selbst in Berlin die Autos abgemeldet, nämlich immer dann, wenn der ADFC zur Radler-Sternfahrt aufruft. Die größte Radler-Demo der Welt ist längst fester Bestandteil des hauptstädtischen Veranstaltungskalenders und findet am 5. Juni 2016 zum 40. Mal statt. Auf 18 Routen – unter anderem von Oranienburg, Strausberg und Erkner kommend – fahren Sportfans zum Großen Stern im Berliner Stadtzentrum. Zudem gibt es eine sechs Kilometer lange Kinderoute, auf welcher der Radler-Nachwuchs die Berliner Hauptstraßen erkunden kann. www.adfc-berlin.de

Ein anderes Berliner Fahrradgroßereignis ist aus der Stadt ebenfalls nicht mehr weg zu denken: Das berühmte Sechstagerennen, das jährlich im Januar stattfindet und beim dem etwa 70.000 Zuschauer ihre Favoriten anfeuern. Seit 1997 ist das Kräftemessen der schnellsten und besten Radsportler im Berliner Velodrom zuhause, doch die Tradition reicht bis ins Jahr 1909 zurück, als in den Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens das erste europäische Sechstagerennen stattfand. www.sechstagerennen-berlin.de

Am 19. Juni 2016 findet der Velothon Berlin, das zweitgrößte Radrennen seiner Art in Europa, zum neunten Mal statt. Über 12.000 Teilnehmer verteilen sich in den zwei möglichen Distanzen, 60 oder 120 km, auf der attraktiven Streckenführung entlang bedeutender Sehenswürdigkeiten: Brandenburger Tor, Potsdamer Platz, Flughafen Tempelhof, Eastside-Gallery, Regierungsviertel, Siegestsäule und Straße des 17. Juni als Zielgerade. Zudem gibt es einen Kids Velothon für Kinder von 6 bis 12 Jahren über eine 1,3 km lange Rundstrecke mit Start und Ziel auf der Straße des 17. Juni. Professionelle Teilnehmerbetreuung, technischer und medizinischer Service sorgen für den reibungslosen Ablauf des Rennens. www.velothon-berlin.de

visitBerlin / Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Pressestelle
Am Karlsbad 11
D-10785 Berlin

visitberlin.de
facebook.com/Berlin
facebook.com/visitberlin

Pressekontakt

presse@visitberlin.de
Tel.: +49 (0)30 26 47 48 – 956
Fax: +49 (0)30 26 47 48 – 968

press.visitberlin.de
blog.visitberlin.de
twitter.com/visitberlin

Orientierung für Radfahrer

BBB-Bike Routenfinder ermittelt Radrouten zwischen einem bestimmten Start- und Zielpunkt durch Berlin und Potsdam. Dort sind ca. 9.000 von 10.000 Berliner Straßen sowie ca. 400 Potsdamer Straßen erfasst. Durch die Eingabe von Kriterien wie zum Beispiel bevorzugte Geschwindigkeit, Straßentyp oder Ampeln vermeiden, wird die günstigste Kombination für jeden Fahrradfahrer gefunden. Eine englische Version hilft auch internationalen Touristen bei der Routensuche. www.bbbike.de/cgi-bin/bbbike.cgi

Weitere Informationen auf fahrrad.visitBerlin.de.

(18.352 Zeichen)